

Zurück zum gestischen Duktus



Erika Lohner mit ihren neuen Bildern in ihren Räumen. Ab Mittwoch sind sie in der Sparkasse Bodensee zu sehen. BILD: BRASCHEL

Erika Lohner zeigt neue Bilder in der Sparkasse Bodensee in Friedrichshafen

VON ELFI BRASCHEL

Plötzlich steckte sie in einem Tief und kam nicht weiter. Das Alte wollte sie nicht mehr, und für Neues fehlte ihr der richtige Impuls. Der kam dann schließlich doch, von einem Dozenten der Kunstakademie Bad Reichenhall. „Das war genau das Richtige für mich“, freut sich Erika Lohner, Friedrichshafener Kunstmalerin und Leiterin der Galerie Plattform 3/3 im Fallenbrunnen. Auf einmal wurde ihr wieder bewusst, dass das Neue am Anfang ihrer Malerei schon einmal da gewesen war, was sich nun mit viel neuem Schaffensdrang weiterentwickelt: das bewegte, gestische Malen. Intuitiv und impulsiv setzt sie Linien und Striche, nicht ohne den geschulten Blick für den genauen Bildaufbau. Vom 7. bis 23. November stellt Erika Lohner ihre neuen Werke sowie

einige frühere unter dem Motto „Stop and Go“ in der Sparkasse Bodensee aus. Der Titel hat einen direkten Bezug zu ihrer Krise und dem Neustart: „Stop“ verweist auf ihren Stillstand, „Go“ auf ihren Neuanfang.

Zu ihrer Veränderung erklärt Erika Lohner: „Ich finde zu meinen Wurzeln zurück, Formen und Figuren lösen sich auf. Ich bin freier geworden, habe die Art Malerei früherer Jahre wieder aufgenommen.“ Zwei Werke aus dieser Zeit „Zwischen Himmel und Erde“ dokumentieren das. Dass Erika Lohner gerne großzügig und temperamentvoll malt, auch mal wild, wie sie es selbst beschreibt, und eher kräftige Farben benutzt, ist eines der Merkmale, die nach wie vor ihre Malerei mitbestimmen. Vor allem in ihrem neuesten und größten Kunstwerk mit 2 x 1,40 Metern, kommt dies sehr deutlich zur Geltung. Aber auch die anderen Gemälde sind von plakativem Charakter in der Größe von 1 x 1,20 Metern. Die kleineren Kopfbilder aus einer früheren Schaffensphase bilden dazu einen ausgleichenden Kontrast.

Befreit hat sich Lohner diesmal auch von der herkömmlichen Laudatio. An ihre Stelle tritt die Performance „Lyrik und Klanglaute“. Wortjonglagen von Wortkünstler Jürgen Weing vermischen sich mit darauf zugeschnittenen Klängen von Tanja Zwerger und Jürgen Vischer.

Noch stehen die Ausstellungsobjekte bei Erika Lohner zu Hause. Wer sie einmal besucht hat, wird über die Menge von Gemälden und Kunstobjekten staunen, die ihr Haus zu einem einzigen großen Atelier machen.

Erika Lohner wird in Kürze als Mitglied des Internationalen Bodenseeclubs (IBC) in Fontainebleau und im Januar in der Pasinger Fabrik in München ausstellen. Doch jetzt darf man erst einmal in der Sparkasse Bodensee in Friedrichshafen ihren neuen, veränderten Malstil betrachten.

Die Ausstellung „Stop and Go“ ist von 7. bis 23. November in der Sparkasse Bodensee in Friedrichshafen zu den Schalteröffnungszeiten zu sehen. Die Vernissage ist am Mittwoch, 7. November, um 19 Uhr.